

12. Jahrgang

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 2 / 2015
März / April
ISSN 1864 - 2098

Knowledge Management goes OTC!? – Leiden Sie unter Konzentrationsschwäche und fühlen sich verspannt? Finden Sie manchmal nicht die richtigen Worte und fehlen Ihnen Vokabeln in einer fremden Sprache? Können Sie sich Texte nicht merken und verwechseln Sie Zahlen oder Zeichen?

Dann probieren Sie doch mal ein Seminar für „Gehirntraining und Wissensmanagement“ aus. Seit geraumer Zeit bei obigem Befund Veranstaltungen zum Thema Wissensmanagement angeboten, um die genannten Symptome zu reduzieren. Wissensmanagement als Rezept zur Steigerung der persönlichen Merkfähigkeit ...

Auch in der Apotheke gibt es nicht verschreibungspflichtige, frei verkäufliche Medikamente (OTC drugs, engl. over the counter, über die Ladentheke verkauft). Die gefährden bei bestimmungsgemäßem Gebrauch zumindest nicht die Gesundheit des Anwenders, selbst wenn sie ohne fachliche Begleitung angewendet werden. Der Begriff „Wissensmanagement“ ist nicht geschützt; die hier verorteten Tätigkeiten auch nicht. Überlegen wir kurz: Was gäbe es da noch? Wissensmanagement und ...

Wir erinnern Sie in dieser Ausgabe des GfWM newsletters an 15 Jahre GfWM, an die Mitgliederversammlung im Mai, an das GfWM KnowledgeCamp im Juni und viele weitere Ereignisse und Aktivitäten rund um die GfWM.

Redaktion und Autoren wünschen Ihnen eine interessante (und nachhaltige) Lektüre. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und Hinweise.

*Für die Redaktion
Stefan Zillich*

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 2 |
| Aktivitäten der GfWM..... | 4 |
| 15 Jahre Gesellschaft für Wissensmanagement | 4 |
| GfWM Mitgliederversammlung Mai 2015 | 4 |
| GfWM KnowledgeCamp 2015..... | 4 |
| GfWM Regionaltreffen Berlin Zu Gast bei The Dark Horse..... | 5 |
| Gesellschaft für Wissensmanagement in der CeBIT Social Business Arena ... | 6 |
| GfWM Regionaltreffen Stuttgart Neuro Leadership | 7 |
| Konferenz „HR-Zukunft im Visier“ in München | 8 |
| Berichte aus dem Umfeld der GfWM .. | 9 |
| Work in Progress Hamburg – ein Rückblick..... | 9 |
| IRIS 2015 | 9 |
| Hinweise..... | 12 |
| Fishbowl Wissen | 12 |
| Fachliteratur | 12 |
| Open Innovation für den Mittelstand | 13 |
| DGI-Praxistage November 2015 | 13 |
| Termine..... | 15 |
| Impressum..... | 18 |

GfWM newsletter

Nächste Ausgabe: in der Woche ab 08. Juni 2015. Redaktionsschluss: 22. Mai 2015.

Frühere Ausgaben und interessante Beiträge aus GfWM newsletter & gfwm THEMEN:
www.gfwm.de

ihre Beiträge und Hinweise: wir freuen uns über ihre Hinweise und Berichte für GfWM newsletter und gfwm THEMEN.

Kontakt: Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen und Ideen zu Beiträgen haben:
newsletter@gfwm.de

Editorial

Liebe Mitglieder der GfWM,

liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich haben Sie im März die **gfwm THEMEN** Ausgabe 9 verschlungen. Dann kennen Sie auch schon den Rückblick unserer bisherigen Präsidenten und Präsidentin auf 15 Jahre GfWM. Seit 2002 erlebe ich diesen Weg mit. Zwei Jahre später, 2004, wurde Facebook gegründet. Was wünsche ich der GfWM für die Zukunft? Viele aktive Mitglieder, die sich den folgenden Erkenntnissen verbunden fühlen:

„Probleme kann man niemals mit der selben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Albert Einstein)

„Freiheit ist das Recht, anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“ (George Orwell)

„Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken.“ (Isaac Newton)

„Wenn jeder findet, dass Sie eine gute Idee haben, sind Sie zu spät.“ (Paul Hawken)

„Lass dich nicht unterkriegen. Sei frech und wild und wunderbar.“ (Astrid Lindgren)

Aber auch oder besonders die fachlichen Beiträge der 9. Ausgabe der GfWM-Themen sind sehr lesenswert, wie: „Einsatz von Web 2.0-Komponenten im betrieblichen Wissensmanagement“, „Wissenstransfer konzipieren – ein Orientierungsrahmen“, „Globe of Knowledge – changing paradigms in management“, oder mein persönlicher Favorit: „Manchmal möchte man die Leute einfach wiedersehen“.

Zwei wichtige GfWM Ereignisse werfen ihre Strahlen voraus. Unsere **Mitgliederversammlung** findet am 08. Mai 2015 mit interessantem Vorprogramm auf dem Frankfurter Flughafen statt. Wir danken unseren **Fördermitglied Fraport** für diese tolle Möglichkeit. Wer schon früh bei den Themen „Wissensmanagement bei Fraport“ und beim Mitglieder für Mitglieder Seminar „ISO 9001 | Revision 2015 - Neue Anforderungen an das Wissensmanagement“ dabei sein möchte und deshalb schon am 07. Mai nach Frankfurt anreist, kann sich am Abend schon bei der Veranstaltung unserer Frankfurter GfWM-Regionalgruppe einstimmen.

Als Zweites rückt unser **6. GfWM Knowledge Camp** am 26. – 27. Juni in Dresden, beim Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, näher. Nachdem das Team um **Rainer Bartl** die Latte im letzten Jahr sehr in die Höhe geschoben hat, geht nach Hagen auch die erfolgreiche Partnerschaft mit dem **eBusiness-Lotsen Netzwerk**



gfwm THEMEN 9, März 2015
Zum Download als PDF
<http://www.gfwm.de/interaktiv/newsletter-themen/aktuelle-ausgaben/>

Beachten Sie auch die ausführlichen Hinweise zum **GfWM KnowledgeCamp 2015** ab Seite 4 dieser Ausgabe.

mit hoher Motivation in die zweite Runde. Neben der Zusammenarbeit mit dem eBusiness-Lotsen Dresden gibt es diesmal zusätzlich noch die Kooperation mit den „**Wissensgemeinschaften 2015**“ (25. - 26. Juni, TU-Dresden). So können Sie sich nicht nur 3 Tage intensiv mit Wissensmanagement-Themen beschäftigen, sondern den Termin (Ende Juni) auch noch mit ein paar schönen Tagen in Dresden oder dem Elbsandsteingebirge verbinden. Die Anmeldung für das GKC15, an dem GfWM-Mitglieder wieder kostenfrei teilnehmen können, ist bereits auf unserer neuen KnowledgeCamp – Plattform unter <http://knowledgecamp.gfwm.de> freigeschaltet. Allerdings ist die Teilnehmerzahl auch dieses Jahr auf max. 120 Plätze beschränkt, so dass eine rechtzeitige Anmeldung sinnvoll sein kann.

Zwischenzeitlich haben wir uns im März als Vorstand in Frankfurt für zwei Tage zur jährlichen Klausur getroffen und große Ziele besprochen. Einiges dazu finden Sie schon in diesem Newsletter. Weiteres wird die nächsten Ausgaben bereichern. Sicherlich ist unseren Mitgliedern schon im Zusammenhang mit der Einladung zur Mitgliederversammlung aufgefallen, dass unser neues Mitgliederportal nun aktiv genutzt werden soll. Machen Sie Gebrauch davon und starten Sie Ihre ersten Versuche mit den Unterlagen und Informationen zur Mitgliederversammlung, die dort abgelegt sind.

Mit wiederum fremden Worten:

„Es ist gar viel leichter, ein Ding zu tadeln, als selbst zu erfinden.“ (Albrecht Dürer)

wünsche ich Ihnen interessante Erkenntnisse aus den Beiträgen dieses GfWM newsletters.

Ihr
Dirk Liesch

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenskulturelle Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

Aktivitäten der GfWM

15 Jahre Gesellschaft für Wissensmanagement

von Stefan Rehm

Die GfWM hatte Geburtstag: Am 17. März 2000 traf sich ein Kreis von engagierten und interessierten Personen in der Gottlieb Daimler- und Carl Benz Stiftung in Ladenburg, um nicht nur die Zukunft der Wissensgesellschaft zu diskutieren, sondern mit der Gründungsversammlung den Grundstein für die Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) zu legen.

Unter dem Titel „15 Jahre GfWM - Entwicklung eines Wissensnetzwerks aus Sicht seiner Präsidenten“ sind in der aktuellen Ausgabe der fachlichen Publikation gfwm THEMEN Interviews mit den Präsidenten der GfWM veröffentlicht. Sie liefern erste Einblicke in den Werdegang der GfWM, aber lassen auch erahnen, welcher Fundus an Themen und Aktivitäten sich bereits angesammelt hat.

Download gfwm THEMEN 9 als PDF: www.gfwm.de/gfwm-themen-9-maerz-2015

GfWM Mitgliederversammlung Mai 2015

Es wird derzeit intensiv die GfWM Mitgliederversammlung 2015 am **08. Mai 2015 in Frankfurt a.M.** vorbereitet, welche neben dem formalen Teil der „ordentlichen Mitgliederversammlung“ den inhaltlichen Fachaustausch und das Netzwerken innerhalb der GfWM als wesentliche Bausteine beinhaltet. Es sind alle Mitglieder der GfWM herzlich zur Fraport AG am Frankfurter Flughafen eingeladen, sowie alle an der GfWM interessierten Gäste.

Melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsführung bis zum 30. April 2015 an: barbara.dressler@gfwm.de

GfWM KnowledgeCamp 2015

von Andreas Matern

Das nunmehr bereits sechste Barcamp der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) findet vom 26. – 27. Juni 2015 in Kooperation mit den Wissensgemeinschaften 2015, einer gemeinsamen Konferenz der thematisch affinen Tagungen ProWM2015 und GeNeMe'15 in Dresden statt.

In bis zu 50 Vorträgen, Diskussionen und Workshops werden neue Entwicklungen sowie praktische Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis im Umgang mit Wissen im Unternehmen ausgetauscht. Dabei geht es um Themen wie wissensorientierte Führung, prozess-

orientiertes Wissensmanagement, Wandel der Arbeitswelt, Social Collaboration, Kommunikation, Wissenstransfer in Projektteams oder die Gestaltung und Entwicklung der Rahmenbedingungen von Wissensarbeit.

Unternehmer, Fach- und Führungskräfte, Personalentwickler und Wissensmanagement-Verantwortliche haben dabei im Barcamp-Format die Möglichkeit der aktiven Beteiligung. Eigene relevante Inhalte zum Thema können noch am Morgen der Veranstaltung eingebracht werden.

Alle Teilnehmer können ihre Session-Ideen hier auf OpenSpacer mit Jetzt Session vorschlagen auch vorab online ankündigen. Die konkrete Sessionplanung wird aber erst am Anfang des ersten und zweiten Tages gemeinsam vor Ort festgelegt.

Tickets (inkl. Catering und Abendveranstaltung): 45 € Normalpreis, 22,50 € für Studenten und Teilnehmer der Wissensgemeinschaften 2015, für GfWM-Mitglieder kostenlos.

Informationen und Anmeldung <http://knowledgecamp.gfwm.de>

GfWM Regionaltreffen Berlin Zu Gast bei The Dark Horse

von Hans-Georg Schnauffer

**„The Dark Horse ist ein Berliner Unternehmen mit 30 Mitarbeitern, das Innovationsberatung auf Basis des Design Thinking-Konzeptes anbietet.“
So könnte der nüchterne erste Satz eines Wikipedia-Artikels über das Unternehmen lauten.**

Tatsächlich verbirgt sich hinter diesem Namen eine Gruppe ehemaliger Absolventen des Design-Thinking Studiengangs des Hasso Plattner-Instituts. 2010 haben sich fast alle Absolventen des Jahrgangs auf diese Weise selbstständig gemacht. 2014 wurde dieses Unternehmen für seine Arbeitsorganisation, die ohne Hierarchie auskommt, mit dem New Work Award ausgezeichnet.

Für die Gesellschaft für Wissensmanagement also doppelt interessant: Nicht nur wegen des Design Thinking-Ansatzes, sondern auch wegen der Art und Weise, wie eine erfolgreiche Unternehmensführung und Zusammenarbeit aussehen kann, in der es keine Chefs gibt.

Entsprechend groß war auch das Interesse am Berliner Regionalgruppen-Treffen am 12. März: Das Kreuzberger Büro von The Dark Horse war voll. Und es hat sich gelohnt: Lisa Zoth und Greta Konrad von The Dark Horse gewährten einen Einblick in die Methodik des Design Thinking. Damit wurde nachvollziehbar, was es heißt, wenn man sich als Startup die Frage stellt „Wie wollen wir uns organisieren?“ und dieser Frage dann mit Design Thinking nachgeht. Denn genau das war der Weg von The Dark Horse: Keine Übernahme einer klassischen Organisationsidee, sondern die grundsätz-

liche Neuentwicklung einer ganz eigenen Lösung, die auf den eigenen Bedarf zugeschnitten ist.

Was dabei heraus kam, lässt sich im Buch „Thank God It’s Monday“ nachlesen und auch auf unserer Website <http://www.gfwm.de/the-dark-horse/>

Gesellschaft für Wissensmanagement in der CeBIT Social Business Arena

von Hans-Georg Schnauffer

Ein dreitägiges Mammutprogramm hatte Björn Negelmann von Kongress Media zusammengestellt: Vom Montag, den 16. März bis Mittwoch 18. März 2015 jeweils den gesamten Tag konnten sich Besucher der CeBIT von sehr interessanten Referenten über die unterschiedlichsten Aspekte der digitalen Transformation von Unternehmen informieren. Und zwar mit besonderem Fokus auf dem Wandel zur digitalen Arbeitsorganisation – so der Untertitel der als Fach-konferenz im CeBIT Programm ausgewiesenen Veranstaltung.

Die **Gesellschaft für Wissensmanagement** beteiligte sich aktiv: Generell als Medienpartner, aber auch mit mehreren inhaltlichen Beiträgen an allen drei Tagen. So waren am Montag mit **Dr. Jo-chen Robes** und **Simon Dückert** gleich zwei GfWM-Beiräte beim Expert Panel „Collaborative Learning“ auf der Bühne. Am Dienstag folgte mein Beitrag zum Thema „Herausforderungen für Organisation und Hierarchie“ und am Mittwoch ein weiteres Expert Panel „Perspektiven im Wissensmanagement“, das vollständig von **GfWM-Experten** bestritten wurde.

Auch beim After Conference-Empfang am Dienstagabend war die GfWM Thema: Denn nach dem Kamingespräch mit **Anke Wittich**, Regionalgruppen-Koordinatorin Hannover, zum 15-jährigen Geburtstag der Gesellschaft für Wissensmanagement, das genau an diesem Tag stattfand, gab es natürlich auch Anlass zum Anstoßen. Anke Wittich hatte hierzu auch die Mitglieder der Regionalgruppe eingeladen. Und so begingen wir in einer informellen Geburtstagsrunde unser Jubiläum und stießen auf die nächsten 15 Jahre an.

Alles in allem war die Social Business Arena eine sehr schöne Veranstaltung mit tollen Beiträgen. Chapeau vor der Arbeit von unserem Kooperationspartner Kongress Media und der Zusammenstellung von über 100 Referenten über 3 Tage einschließlich Moderation!

Weitere Informationen siehe <http://www.cebitsocialbusiness.de/>

Die GfWM auf der CeBIT 2015

17.03.2015, 10:50 - 11:20 Uhr
Keynote: Enterprise 2.0 - Gestaltungsmöglichkeiten & -herausforderungen für Organisation & Hierarchie
Social Business Arena
Halle 4, Stand A72 , Hans-Georg Schnauffer , Björn Negelmann , deutsch

17.03.2015, 17:10 - 17:20 Uhr
GfWM @ CeBIT: Wissensgesellschaft und Gesellschaft für Wissensmanagement
Social Business Arena
Halle 4, Stand A72 , Dr. Anke Wittich , Hans-Georg Schnauffer , deutsch

18.03.2015, 14:00 - 14:50 Uhr
Expert-Panel: Perspektiven im Wissensmanagement - Vom Enterprise 2.0 bis zur ISO Revision 2015
Social Business Arena
Halle 4, Stand A72 , Simon Dückert , Hans-Georg Schnauffer , Günter Hartmann , René Sternberg , Andreas Mattern , Sven Wuscher , deutsch

Zudem:
Panel am 17.03.2015 mit Hans-Georg Schnauffer
Social Business Arena
Halle 4, Stand A72

GfWM-Empfang am 17.03.2015
anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Vereins

GfWM Regionaltreffen Stuttgart Neuro Leadership

von Gabriele Vollmar

Am 18. März trafen sich beim GfWM Regionaltreffen der Region Stuttgart zahlreiche interessierte Unternehmensvertreter, um sich mit dem spannenden Thema „Neuro-Leadership. Was Führungskräfte von der modernen Gehirnforschung lernen können“ zu beschäftigen. Profunden Input dazu lieferte Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt von der Fernhochschule Riedlingen.

Zum Einstieg wurden die Teilnehmer mit den Grundlagen vertraut gemacht, also Anatomie und Funktionsweise des Gehirns. Schon da gab es bei einigen kleinen Experimenten erste Aha-Momente: So funktioniert unsere Bildverarbeitung deutlich schneller als unsere logische Verarbeitung (Stichwort knowledge visualization). Und das Angstzentrum unseres Gehirn reagiert schnell und automatisch, das Belohnungszentrum braucht klare Trigger (Stichwort wertschätzende Führung).

Im zweiten Teil stellte Prof. Reinhardt dann zehn Anwendungsfelder für Leadership vor. Diese waren:

- Status
- Sicherheit
- Autonomie
- Zugehörigkeit
- Fairness
- Bindung
- Kontrolle
- Lust-Unlust-Balance
- Selbstwertgefühl
- Konsistenz / Kongruenz (Stimmigkeit)

Diese Anwendungsfelder sind nun nicht neu, gerade im Kontext des Konzepts einer Lernenden Organisation nicht. Interessant war aber doch eine neue Sichtweise auf diese Themen vor dem Hintergrund der vorher dargestellten neuro-biologischen Erkenntnisse.

Und dies war dann auch der abschließende Schritt, nämlich die neuro-biologische Sicht und die Führungsparameter in einem Prozessmodell einer Neuro-Leadership zu integrieren.

Durchaus mit einer gesunden und sympathischen Portion Selbstkritik merkte der Referent selbst an, dass die handlungsrelevanten Empfehlungen nicht neu sind. Neu sei aber der argumentative Rahmen – Naturwissenschaft statt Psychologie – der es je nach Zielgruppe ggf. erleichtere Gehör für bestimmte Themen zu finden. Ein durchaus interessanter Gedanke auch für das Wissensmanagement.

Die Vortragsfolien sowie einige weiterführende Aufsätze hat Prof. Reinhardt freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Diese können heruntergeladen werden unter:

<http://www.gfwm.de/regional/regionalgruppen/stuttgart/>

Darin finden sich auch weitere Leseempfehlungen rund um das Thema, nicht zuletzt das Buch des Referenten, Rüdiger Reinhardt: „Neuroleadership. Empirische Überprüfung und Nutzenpotenziale für die Praxis“.

Auf der Website findet sich in Kürze auch die Übersicht der weiteren Termine und Themen für 2015.

Haben Sie Interesse zu den Veranstaltungen des GfWM Regionaltreffens Stuttgart eingeladen zu werden? Dann bitte eine kurze E-Mail an gabriele.vollmar@gfwm.de

Konferenz „HR-Zukunft im Visier“ in München

von Hans-Georg-Schnauffer

Am 26. März 2015 organisierte das Bildungswerk der Bayrischen Wirtschaft diese Konferenz bereits zum zweiten Mal. Thematischer Schwerpunkt: Digitalisierung. Mit dabei u.a. Thomas Sattelberger, dessen Vortrag einmal mehr mit seinem Ruf als HR-Vordenker unterstrich. Aber auch andere sehr interessante Referate zeichneten ein Bild der tektonischen Verschiebungen, die die Digitalisierung auch für das Human Resource Management mit sich bringen. Der Beitrag der GfWM zur Veranstaltung bestand in der Moderation der abschließenden Podiums-diskussion – angesichts der in vielerlei Hinsicht im Raum stehenden Bezüge zum Thema „Wissensmanagement“ natürlich eine sehr schöne Aufgabe, die wir gerne übernommen haben. Denn unabhängig von der Frage nach Megatrends, Statistiken und Technologien geht es bei den Architekturen neuer Arbeitswelten letztlich darum, die Wertschöpfung aus Wissen zu stärken: Sei es Wissen aus Daten vom Markt oder Kunden, das Wissen der eigenen Mitarbeiter oder das Wissen der „Crowd“, wie auch immer sie definiert wird.

Weitere Informationen und Hintergründe zu den Inhalten und Vorträgen finden Sie in unserem Blog <http://www.gfwm.de/hr-zukunft-im-visier-2015/>



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Thomas Sattelberger (2. v. l.), Diemut Bartl, Alexander Uelsberg, Gerold Hasel. Moderation: Hans-Georg Schnauffer (ganz links)

Berichte aus dem Umfeld der GfWM

Work in Progress Hamburg – ein Rückblick

von Stefan Rehm

Am 12. – 14. März 2015 veranstaltete die Hamburger Kreativgesellschaft und Kampnagel Hamburg in Kooperation mit KDA – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt und XING die Veranstaltung Work in Progress Hamburg. Bemerkenswert ist dabei erst einmal der Rahmen: Es ist die Kreativgesellschaft Hamburg und die Kulturfabrik Kampnagel, Veranstaltungsort für zeitgenössische darstellende Kunst, die seit 2012 sich dem gesellschaftspolitisch hoch relevanten Thema der Veränderung unserer Arbeitswelten annehmen. In diesem Jahr haben Sie zudem zwei spannende Partner gewonnen. Einerseits KDA, eine institutionalisierte Arbeitsgemeinschaft in der Evangelischen Kirche in Deutschland, die soziale und ökonomische mit sozialetischen Fragestellungen verknüpft. Andererseits hat sich die XING AG, das soziale Business-Netzwerk, als Mitveranstalter eingebracht.

Diskussionen, Vorträge, Workshops und Performance lieferten viel Gesprächsstoff zum Thema der „neuen Arbeit“. – Mehr unter www.gfwm.de/work-in-progress-hamburg.

IRIS 2015

von Tanja Krins

In diesem Jahr nahmen erstmals Vertreter der GfWM am Internationalen Rechtsinformatik Symposium (IRIS) teil.

Was ist die IRIS?

Die IRIS hat sich als größte und bedeutendste wissenschaftliche Tagung in Österreich und Mitteleuropa auf dem Gebiet der Rechtsinformatik etabliert. Sie findet traditionsgemäß nach den Karnevalstagen (in diesem Jahr bereits zum 18. Mal) an der Universität Salzburg statt. Ihren inhaltlichen Schwerpunkt bildet der Informationsaustausch zu den unterschiedlichen Facetten des Rechts in der Wissensgesellschaft.

Auf dieser Konferenz (ohne Tagungsgebühren!) erörtern neben führenden Rechtsinformatikerinnen und Rechtsinformatikern auch Vertreterinnen und Vertreter weiterer Disziplinen zahlreiche Fragen der Rechtsdogmatik und im technischen, wirtschaftlichen, sozialen und philosophischen Kontext. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

Was waren die Themen der diesjährigen IRIS?

Der diesjährige Austausch vom 26. bis 28. Februar stand unter dem **Generalthema „Kooperation“**. – Ausgehend von dem Gedanken, dass Juristinnen und Juristen bisher vor allem durch Publikation von Urteilen, Entscheidungen, Kommentaren und Handbüchern ihr Wissen geteilt haben, hat sich die Tagung mit der Art und Weise der nunmehr geänderten Wissensteilung in der Wissensgesellschaft befasst. Wissen wird bereits im Vorfeld formaler Veröffentlichungen ausgetauscht; es findet frühzeitig ein Wissensdiskurs statt, wenn Meinungen und unterschiedliche Sichtweisen unter Zugriff auf zahlreiche Wissensquellen beispielsweise auch in sozialen Netzwerken geäußert werden.

Die zahlreichen **Workshops** behandelten Themen wie Big Data & Open Data, OpenLaws, Datenschutz, E-Commerce, E-Demokratie, Wahlrecht im Wissenszeitalter, E-Partizipation, E-Gesetzgebung, E-Government, E-Procurement, Open Government, E-Justice, aber auch Juristische Informatik-Systeme und Anwendungen, Rechtsinformation im Wissenszeitalter, Telekommunikationsrecht, Urheberrecht und Utopie und Science Fiction. Zu den Details siehe auch das Programmheft:

http://www.univie.ac.at/RI/IRIS15/IRIS2015_Programmheft.pdf

Im Rahmen der Tagung wurde ein **Best Paper Award** für hervorragende Tagungsbeiträge verliehen. Es wurden zehn Beiträge nominiert (siehe nebenstehender Kasten). Verliehen wurde der Lexis-Nexis Best Paper Award 2015 an

1. Michał Araszkiwicz and Agata Łopatkiewicz, A Multi-Level Architecture of a Judicial Decision Support System in Divorce Proceedings (JUDIPRO)
2. Pawel Szulewski, Transferability of digital assets in case of death
3. David Komuves, Jesus Niebla Zatarain, Burkhard Schafer and Laurence Diver, Monkeying around with copyright – Animals, AIs and Authorship in Law

Die Vorträge sind im **Tagungsband** erschienen und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern teilweise auch online verfügbar.

Am Vorabend der Tagung fand zudem die **Gründungsveranstaltung des LII Austria**, des „Austrian Legal Information Institute“ statt. Eine entsprechende Homepage mit weitergehenden Informationen wird in Kürze unter <http://LII-Austria.org> verfügbar sein.

Was war mein Eindruck der IRIS 2015, welche Einblicke habe ich gewonnen?

An der Tagung habe ich unter dem inhaltlichen Fokus auf Wissensmanagement und Verwaltungsinformatik teilgenommen und mir aus dem Programm überwiegend Workshops zu diesem The-

IRIS 2015 – Nominierungen für den Best Paper Award für hervorragende Tagungsbeiträge

Michał Araszkiwicz and Agata Łopatkiewicz, A Multi-Level Architecture of a Judicial Decision Support System in Divorce Pro-ceedings (JUDIPRO)

Anabela Susana de Sousa Gonçalves, The cross border regulation of online data privacy and the judicial cooperation

Jörn Erbguth, Neue Suche bei Swisslex

Dominik Leibenger, Ronald Petric, Christoph Sorge und Stephanie Vogelgesang, Elektronische Akten: Anforderungen und technische Lösungsmöglichkeiten

Jörn von Lucke und Celina Raffl, „TosiT“ – Werkzeugkasten für offene gesellschaftliche Innovation zur Kooperation zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft

David Komuves, Jesus Niebla Zatarain, Burkhard Schafer and Laurence Diver, Monkeying around with copyright – Animals, AIs and Authorship in Law

Jochen Krüger und Stephanie Vogelgesang, Elektronischer Rechtsverkehr in Verfahren ohne Anwaltszwang – der Justizgewährungsanspruch des Bürgers als praktischer und theoretischer Störfaktor? – Anmerkungen insbesondere aus amtsrichterlicher Sicht

Frederik Möllers und Christoph Sorge, Hausautomationssysteme im Datenschutzrecht

Verena Stolz, Das Recht auf Löschung personenbezogener Daten im Internet als neues Grundrecht?

Pawel Szulewski, Transferability of digital assets in case of death.

menbereich ausgesucht. Die IRIS 2015 habe ich diesbezüglich als ein reges Community-Treffen wahrgenommen; insbesondere die aktuellen Entwicklungen zu Open Government, E-Democracy und E-Participation sowie der Austausch über diese Themen waren intensiv und erkenntnisreich.

Konzeptionell hat mich an dieser Tagung vor allem beeindruckt, dass trotz eines regen Zuspruchs an Teilnehmerinnen und Teilnehmern die große Themenvielfalt auf so viele parallele Workshops verteilt war, dass in diesen dennoch aktiv diskutiert werden konnte. Auch Themen und Beiträge, die nicht durch das Leitthema abgedeckt waren, fanden Berücksichtigung: die Vortragenden bestimmen die Tagungsinhalte mit, die IRIS versteht sich bewusst als eine Plattform für den Informationsaustausch. Damit wird der starre Veranstaltungsrahmen aufgebrochen –wie wir es sonst von BarCamps kennen.

Dieser interaktive Gedanke findet sich auch beim Fotowettbewerb, der jeweils unter den Teilnehmenden stattfindet. Unter dem Motto: “Wer präsentiert IRIS am besten?” werden während der Tagung die persönlichen Eindrücke im Bild festgehalten und (wortreich) im Get-together prämiert.

Wann findet die nächste IRIS statt?

Das Internationale Rechtsinformatik Symposium IRIS 2016 wird vom 25. bis 27. Februar wieder an der Universität Salzburg durchgeführt. Die Website des #IRIS2016 ist bereits in einer Entwurfsversion verfügbar: www.univie.ac.at/RI/IRIS16.

Twitter: @ErchSchw #IRIS2016

Hinweise

Fishbowl Wissen

von Stefan Rehm & Natascha Pösel

Am Dienstag, der 28.04.2015, um 18:00 Uhr, in der starterkitchen.de im Wissenschaftspark Kiel, wird wieder ein Fishbowl Wissen stattfinden. Das Thema: „Aufbau und Pflege von Communities“. Allerdings, Dr. Kristina Calvert, selbstständige Bildungsreferentin, Dozentin, Autorin und Kinderphilosophin wird uns auf eine besondere Art anleiten die gemeinsame Erkenntnis zu erschließen, derer es bedarf, um sich mit Communities überhaupt wertbringend auszuinandersetzen zu können. Es wird ein Abend sein, der über das bloße Anwenden von Methoden oder einer Präsentation von Praxisbeispielen hinausgeht.

Sie sind herzlich eingeladen! Melden Sie sich an unter:
stefan.rehm@gfwm.de

Fachliteratur

Heiko Beier, Ulrich Schmidt, David Klett (Hg.): Wissensmanagement beflügelt – Wie Sie einen unbegrenzten Rohstoff aktivieren. März 2015, Akademische Verlagsgesellschaft AKA. xvi, 346 Seiten. Gebunden 89,00 €. Mit 59 Farbabbildungen, Sachwort- und Personenregister. ISBN 978-3-89838-698-2. Subskriptionspreis bis 30. April 2015: 72,00 €

Ob demographischer Wandel, volatile Finanzmärkte, globaler Wettbewerb oder die radikalen Veränderungen unseres Informationsverhaltens – Wissensmanagement geht wie keine andere Managementdisziplin auf den gemeinsamen Kern dieser Entwicklungen ein und bietet durch die Aktivierung des unbegrenzten Rohstoffs „Wissen“ den Hebel zur erfolgreichen Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit.

Dieses Buch ist eine Orientierungshilfe für alle, die sich erstmalig mit dem Thema beschäftigen wollen, wie auch für Profis, die ihren Blickwinkel erweitern möchten. Denn es betrifft uns alle: ob als Wissensarbeiter, als Unternehmer oder als lebenslang Lernende. In Form multidimensionaler Lesewege bietet dieses Buch die Chance, einen individuellen Zugang zu dem Zukunftsthema zu finden.

Die Herausgeber eint der Wunsch ein drängendes und vielfach unterschätztes Thema greifbar und nutzbar zu machen. Aus ihren jeweiligen eigenen Kompetenzfeldern (Digitale Medienkommunikation, Betriebswirtschaft, Bildungs- und Ingenieurwesen) heraus haben sie die Expertise ausgewählter Autoren von der Neurowissenschaft über Unternehmensführung und Change Management bis hin zu Social Media und Big Data erstmalig in einer Gesamtbeurteilung zusammengeführt.

Open Innovation für den Mittelstand

Open Innovation dringt mehr und mehr in die Diskussion darüber, wenn es darum geht, den Standort Deutschland als Innovationsstandort zu sichern. Kann der Mittelstand von der globalen Innovationscommunity profitieren?

Was ist erforderlich, um neue Sichtweisen im Innovationsverhalten besonders in KMU zu verankern?

- Sind Inhaber und Management bereit, neben dem gesamten Wissen der eigenen Belegschaft auch externes Wissen im eigenen Unternehmen für die künftige Entwicklung zuzulassen?
- Was muss sich in Unternehmen verändern, um ein gesundes Maß zwischen Öffnung und Vertraulichkeit zu finden?

Wie ist es um die Sicherung des geistigen Eigentums bestellt?

- Ist der Besitz eines großen Patentportfolios per se Erfolgsgarant?
- Oder birgt vielmehr das Teilen von geistigem Eigentum ein größeres potenzielles Geschäftspotenzial?

Diese und weitere Fragen beantwortet Kerstin Wiktor, seit 2012 für die Pumacy Technologies AG im Bereich Innovationsmanagement tätig. Ihr Aufgabenschwerpunkt richtet sich auf die Etablierung von Open Innovation als Methode in Wirtschaft und Verwaltung und den Aufbau entsprechender Strukturen. Innerhalb des BMWI-Programmes Go-Inno berät sie kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben.

Kooperationsveranstaltung von WISSENSKONTOR mit der Fachgruppe Zukunft und Wissensmanagement im BVMW (Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V.) am 17.06.2015 in Berlin. Ermäßigung für Mitglieder des BVMW und GfWM. Informationen unter: <http://wissenskontor.de/open-innovation-fuer-den-mittelstand>

DGI-Praxistage November 2015

Informationsvisualisierung – Hype oder Trend? Potentiale für Information Professionals

Interaktive Karten, Timelines, Dashboards, Cockpits ... Bilder veranschaulichen komplexe Sachverhalte und transportieren Botschaften. Sie machen Zahlen unter Umständen verständlicher als es bloße Texte tun könnten. Die Visualisierung von Daten und Informationen war bis vor wenigen Jahren ein Thema für Statistikspezialisten und Infografiker. Inzwischen ist die bildliche Darstellung von Information im Mainstream angekommen, was sich auch in den Ansprüchen und Wünschen der Kunden der Information Professionals widerspiegelt. Für Info-Profis kann das bedeuten, Recherchen und

Analysen von immer mehr Daten aus verschiedensten Quellen in kürzester Zeit visuell aufzubereiten. Die Softwareindustrie sowie bekannte Provider der Info-Branche reagieren darauf mit „visualisierbaren“ Dienstleistungen für ihre Kunden.

Was ist dran und vor allem was ist neu an den neuen Methoden? Wie unterscheiden sie sich von bisherigen, eher textbasierten Ergebnissen? Wie kann also die Wissensarbeit von Info-Profis mit Hilfe neuer Visualisierungsmethoden sinnvoll ergänzt werden? Wie funktionieren die Tools? Welche Methode wählt man für welche Datengrundlage und welche Zielgruppe?

Die DGI-Praxistage 2015 stehen im Zeichen der „Visualisierung“ aus verschiedenen Blickwinkeln, Branchen und Disziplinen. Dies soll mit einem Überblick über Tools und Methoden sowie durch Erfahrungen von Referenten aus der Praxis vorgestellt werden.

Die Tagung startet mit einem Kamingespräch am Abend des 12. November. Unter dem Motto: „Sagt ein Bild wirklich mehr als 1000 Worte?“ stellen sich die Diskussionsteilnehmer u.a. den Fragen, ob Visualisierung inzwischen zum Selbstzweck geworden ist und ob sich eine immer komplexere Welt wirklich durch einfache Bilder darstellen lässt? Welche Rolle spielt Manipulation bei der Visualisierung?

Diesmal neu im Programm: Am Nachmittag des 12. November ist ein Workshop zum Thema geplant.

Sie sind Data Scientist, haben ein interessantes Projekt oder Produkt, das Sie bei uns auf der Tagung vorstellen möchten? Sprechen Sie uns gerne an: mail@dgi-info.de

Die Praxistage finden statt am 12. – 13. November 2015 im Gästehaus der Goethe-Universität in Frankfurt / M. Weitere Infos auf der fortlaufend aktualisierten Webseite der DGI: <http://dgi-info.de/events/2015-dgi-praxistage-visualisierung/>

GfWM-Mitglied Stefan Zillich ist Teilnehmer des Programmkomitees der DGI Praxistage 2015.

Termine

wissenscamp Graz

17. – 19. April 2015, FH Joanneum in Graz (Österreich)

Welche Methoden und Technologien helfen für den effizienten und effektiven Umgang mit Wissen im Informationszeitalter? – Das wissensCamp bietet einen Rahmen, um praktische Problemstellungen aus diesem Bereich, sowie erfolgreiche Ansätze, nützliche Methoden und Technologien, aber auch Forschungsfragen zu diskutieren und sich darüber auf informelle und offene Weise auszutauschen. Das Barcamp Graz ist eine jährliche Un-Konferenz für offenen Wissensaustausch, für die Teilnehmenden kostenlos und ehrenamtlich organisiert. Einer der Tracks ist das wissensCamp, in dem Sessions zu Wissensmanagement, Methoden und Technologien stattfinden. Das nächste Barcamp findet von 17. bis 19. April an der FH Joanneum in Graz statt.

<http://barcamp-graz.at/information/wissenscamp/>

4. Wissensmanagement-Tage Krems – “Wissen im Prozess”

21. und 22. April 2015, Krems (Österreich)

“Wissen im Prozess” – das diesjährige Leitthema dreht sich um das Zusammenspiel von Wissens- und Prozessmanagement. Geeignete Formen der Prozessmodellierung, das Spannungsfeld zwischen „gelebten“ und „dokumentierten“ Prozessen und prozessorientiertes Qualitätsmanagement betreffen immer auch den Umgang mit Wissen in Organisationen. Hier sind sowohl theoretisch fundierte Konzepte als auch Praxisberichte gefragt.

GfWM-Rabatt für die WIMA Tage in Krems

Wir freuen uns, dass die Veranstalter der WIMA Tage den GfWM-Mitgliedern einen Rabatt ermöglichen. GfWM-Mitglieder erhalten auf das Tages-Ticket EUR 50,- und auf das Zwei-Tages-Ticket EUR 100,- Nachlass. Bitte bei der Anmeldung als Code “GfWM” eingeben. Mit dem Frühbucherrabatt bis 28. Februar 2015 können damit EUR 200,- gespart werden.

<http://www.wima-krems.at/>

Intra.NET Reloaded Berlin 2015

27. – 28. April 2015, Berlin

The Intra.NET Reloaded Berlin 2015 aims at connecting business, communication, knowledge, human resource and technology managers from international industries to bridge any existing gaps between all the parties involved in intranet, collaboration or knowledge

Das GfWM KnowledgeCamp wird
gefördert von:

interface:projects
INSPIRATION FOR TECHNOLOGIES

HAYS Recruiting experts
worldwide

DATAAC
competence in communication

intelligent views

WissIntra
The Business Information Framework

zühlke
empowering ideas

management platform projects.

The 4th intra.NET Reloaded Berlin 2015 is a combination of inspirational keynotes and well moderated, interactive world café sessions, private discussion rounds and networking sessions.

<http://intra-net2015.we-conect.com>

17th International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS)

27. – 30. April 2015, Barcelona (Spanien)

The purpose of the conference is to bring together researchers, engineers and practitioners interested in the advances and business applications of information systems. Six simultaneous tracks will be held, covering different aspects of Enterprise Information Systems Applications, including Enterprise Database Technology, Systems Integration, Artificial Intelligence, Decision Support Systems, Information Systems Analysis and Specification, Internet Computing, Electronic Commerce, Human Factors and Enterprise Architecture.

<http://www.iceis.org/>

14th International Symposium of Information Science (ISI)

Re:inventing Information Science in the Networked Society

- paper submission deadline 10th January 2015
- conference 19th - 21st May 2015, Zadar, Croatia

The symposium is a bi-annual gathering of scholars, researchers and students from Europe and beyond who share a common interest in critical information issues in contemporary society.

<http://isi2015.de>

CERN Workshop on Innovations in Scholarly Communication (OAI9)

17. – 19. Juni 2015, Genf (CH)

The OAI9 Workshop on Current Developments in Scholarly Communication is taking place in the University of Geneva, 17-19 June 2015. This is one of the most prestigious events on scholarly communication developments in Europe, and is held only every two years.

<http://indico.cern.ch/e/oai9>

Fördermitglieder der GfWM



**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät III
Medien, Information
und Design*

1. Wissensmanagement-Tage für Industrie und Produktion 4.0

23. – 24. Juni 2015, Stuttgart

Unter dem Motto „Maschine meets Wissen“ stellen die 1. Wissensmanagement-Tage für Industrie und Produktion 4.0 die zentralen Aspekte der smarten Fabrik unter dem Blickwinkel des Wissensmanagements dar. Welche neuen Anforderungen ergeben sich beispielsweise für das Prozessmanagement? Was bedeutet Qualitätsmanagement im Kontext von Industrie 4.0? Welche Rolle spielt der Mensch in der intelligenten Organisation der Zukunft? Welche Chancen ergeben sich für die technische Dokumentation und den Help Desk?

<http://www.wima4-0.de/>

Wissensgemeinschaften 2015 GeNeMe'15 & ProWM 2015

25. – 26. Juni 2015, Technische Universität Dresden

Unter dem gemeinsamen Dach „WissensGemeinschaften“ werden in 2015 zwei Tagungen mit sich gegenseitig ergänzenden thematischen Schwerpunkten zusammengebracht. Während die GeNeMe organisatorische und technische Perspektiven im Kontext von Virtual Enterprises, Communities & Social Networks thematisiert, liefert die zweijährlich stattfindende ProWM der Fachgruppe Wissensmanagement in der Gesellschaft für Informatik (fgwm) einen breiten integrativen Überblick über die organisatorischen, kulturellen, sozialen und technischen Aspekte des Wissensmanagements. Die Themenschwerpunkte beider Veranstaltungen:

ProWM2015: Qualifikation und Wissensarbeit als Elemente der Unternehmenskultur – Wissensorganisation und Wissensprozesse – Wissensentwicklung und Change Management als strategische Aufgaben – Analyse und Bewertung des Wissensmanagements – Wissensmanagement Systeme

GeNeMe'15: Technologien und Methoden für Online Communities – Konzepte Sozialer Gemeinschaften in Neuen Medien – Wirtschaftliches Handeln in Online Communities – Lernen, Lehren und Forschen in Online Communities

Deadline für die Einreichung von Beiträgen war am 09.02.2015. Call for Papers und weitere Informationen zur Einreichung finden Sie auf der Konferenzseite unter www.WissensGemeinschaften.org

Anmeldung zu den Wissensgemeinschaften 2015:

<https://openaccess.tu-dresden.de/ocs/index.php/wg/wg/schedConf/registration>

KnowledgeCamp: Wissen auf Wanderschaft

25. – 26. August 2015, Krems/ Österreich

2015 wird an der Donau-Universität Krems erstmals ein Wissensmanagement Barcamp veranstaltet. Die Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) veranstaltet gemeinsam mit dem Zentrum für Zentrum für Kognition, Information und Management der Donau-Universität Krems im Sommer 2015 ein Barcamp. Das Thema der Konferenz lautet „Wissen auf Wanderschaft“ und findet am Campus der Donau-Universität Krems statt. - Teilnahmegebühr: EUR 45,- Nicht-Mitglieder / EUR 35,- GfWM-Mitglieder

<http://knowledgecamp.gfwm.at/>

DGI-Forum Wittenberg 2015

24. – 26. September 2015, Lutherstadt Wittenberg

"True Fiction: Die Digitalisierung unseres Alltags". Unter diesem Thema wird in der Leucorea der Lutherstadt Wittenberg ein gemeinsamer Rahmen für die Beiträge renommierter Persönlichkeiten eröffnet, die im Teilnehmerkreis diskutiert werden sollen. Was gehen das ‚Internet der Dinge‘ und ‚Industrie 4.0‘ die Informationsprofis an? Eine ganze Menge, denn die neuen Fertigungsverfahren und Vernetzungen von Produkt- und Warenströmen basieren auf Prozessen der Informationsanalyse und -verarbeitung. Terminologien, Klassifikationen, Ontologien, Benutzerfreundlichkeit, Informationskompetenz, Informationsrecht und informationsethische Fragen spielen dabei eine tragende Rolle

<http://www.dgi-info.de/>

i-KNOW 2015

21. – 23. Oktober 2015, Graz (Österreich)

i-KNOW 2015 aims at advancing research at the intersection of disciplines such as Knowledge Discovery, Semantics, Information Visualization, Visual Analytics, Social (Semantic) and Ubiquitous Computing. The goal of integrating these approaches is to create cognitive computing systems that will enable humans to utilize massive amounts of data. Since 2001, i-KNOW has successfully brought together leading researchers and developers from these fields and attracted over 500 international attendees every year. The international conference is held annually in Graz, Austria and organized by the Know-Center and Graz University of Technology.

<http://i-know.tugraz.at/>

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenschaftliche Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info(at)gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Hans-Georg Schnauffer (Präsident),
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),
Dirk Liesch (Mitglied des Vorstands),
Mike Heininger (Mitglied des Vorstands),
Tanja Krins (Mitglied des Vorstands)

Beirat des Vereins:
Simon Dückert,
Anja Flicker,
Dr. Ing. Josef Hofer-Alfeis,
Professor Dr. Franz Lehner,
Mag. Dr. Benedikt Lutz,
Dr. Jochen Robes,
Ulrich Schmidt,
Gabriele Vollmar

E-Mail: [newsletter\(at\)gfwm.de](mailto:newsletter(at)gfwm.de)

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“